



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XXXVI. Ritter und Knappen der Altmark bekunden ihre Einigung mit den
Städten Stendal, Tangermünde, Gardelegen und Osterburg, am 10.
Dezember 1331.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

XXXVI. Ritter und Knappen der Altmark bekunden ihre Einigung mit den Städten Stendal, Tangermünde, Gardelegen und Osterborgh, am 10. Dezember 1331.

Wy Ridder vnde knapen gemeyne, In der alden margke beseten vnde wonhaftigh sin, Bekennen vnde betughen apenbar vor alle de ghenne, de dissen briff sehn vnde horen lesen, dat wy endrechlike vnde met guden willen en truwen gelouet hebben vnde gesworen eyne stede vnde gantze eyninge met den fromen vnde wyfen luden den borgheren to Stendall, to Tangermunde, to Gardelege, to Osterborgh, In dissen saken hir na bescreuen stan. Oft ennych man beseten were In dessen landen vnde Steden, de eyn sulff richter vnde eyn weldener wolde sin vnde wesen, an roue, an brande, vengnisse, duue, an mordinge eddir an welcker walt vnde vngesüge dat were vnde geschege, vnde he syk an rechte nicht nogen wolde laten, de scolde eyn vorvestet vnde eyn vorvracht man wesen vnde bliuen In dessen landen vnde Steden yetobenomet vnde den scal men nimmer to gnaden noch tor sone laten komen edder nemen, eten sy met vnfir aller wille. Worde ok ennych man dorch sodanne walt vnde vndat begrepen In dessen landen vnde Steden, de scal eyn vorvracht man syn vnde den scal me wynnen ane vare vnde funder buten met dem alden rechte, dat de eddelen fursten de marggrauen van Brandenburg den landen vnde den Steden hebben gegheuen vnde gheeruet, Eyn guder hande man sulff dridde, Eyn borger sulff vestte, Eyn gebure sulff souende vvorrecht ores rechties. Were he ok eyn vnbesproken man, so scal he vnde mach syk weren In der suluen wyfen. Neyn man In deme lande vnde In den Steden en scal ok sin gud vnde sin gelt, dat dar is gelecht an deme huse to wolmerstede vor wyfen vnde vorgheuen nenen manne, Id en sy met vnfir aller wille vnde dragen des gantze ouer eyn. Wy Ridder vnde knapen en scollen vns ok nicht scheyden van den Steden, noch de Stede van vns, wan to samene scolle wy truwelike vnderlangk bliuen. Bede ok de herschopp des landes eyne meyne bede ouer dat land, dar en scal vnfir neyn vor den andern befundern an en twyden, wy en don dat to samene endrechlike met eine gantzen willen vnde vnbort. Worde ok ennych man van emende vorvrrecht eddir worde ennych man In deme lande eddir In den Steden dar to gekoren eddir gebeden, dat he spreke des landes vnde der Stede wort, wat me eme hete spreken, wolde deme ennych man aldar vmme vordencken eddir vnwilen to keren vnde vorvrachten an ennyghen saken, deme scolle wy vordedingen alle synes rechten vnde scollen truwelike vnde gantzlike by eme bliuen vnde stan in sodanen noden vnde saken. In dessir suluen eninge vnde beschermynge dar neme wy Ridder, knapen vnde Stede mede In dat Cappittel des godes huses to sunte Nicolawesze to Stendall vns to hulpe vnde se vns wedder. Dat wy alle desse dingh, de vorgescreuen stan, stede vnde vaste truweliken vnderlangk halden wilen, des hebbe wy Ridder vnde knapen met eynem gantzen willen vnde vnbort vnde buger den Borgheren In den Steden dessin briff dar vpp gegheuen, bejngesegilt met des landes Ingesegil vnde vnfir, de an dessin briue sin angehenghet vnde gedruket. Desse briff is gegheuen vnde gescreuen Stendall In der Stad, na godes bort ouer dufent vnde dre hondert Jar, In deme eyn vndrittigstem Jare, des dinghtages na Sunte Nicolawes dage.

Nach einer Copie des Geh. Staatsarchives.